

Bundesprogrammlehrkraft

Beitrag von „DFU“ vom 13. Februar 2010 22:14

Hallo Caro,

ich bin Gymnasiallehrerin als Grundschullehrerin verdient man vermutlich etwas weniger. Wie die Kosten (Miete, Lebensmittel,...) in Ghana sind, kannst du ja wahrscheinlich selbst schon gut einschätzen.

Ich bin gleich nach dem Referendariat ins Ausland und bereue es definitiv nicht. Hier in Mexiko ist es aber definitiv so, dass von ADLKs und BPLKs besonders viel verlangt wird. Egal, ob man direkt nach dem Referendariat als Neuling einsteigt oder ob man schon 20 Jahre Erfahrung hat. Das ist meiner Meinung nach problematisch, denn direkt nach dem Referendariat hat man eigentlich mit dem normalen Unterrichtsgeschehen schon genug zu tun.

Klassenlehrertätigkeit halte ich aber für nichts besonderes, das war ich bisher immer. Ich kenne das nicht so, dass ADLKs oder BPLKs da ausgenommen werden.

Koordination der deutschen und englischen Fachlehrpersonen klingt schon nach mehr Arbeit. Da musst du einfach mal nachfragen, was das genau bedeutet. Ebenso beim Stundendeputat für DaF. Ruf doch einfach mal dort an, die Schulleiter wollen ja auch niemanden, der dann über die Anforderungen staunt.

Solche Zusatztätigkeiten wie Fachschaftsleiter, DaF-Koordinator,... kann natürlich auch jeder machen. Gerne werden ADLKs genommen. Zum einen weil diese einiges (nicht alles) im Rahmen ihres Vertrags nebenbei machen müssen, während ich beispielsweise sagen kann, ich mache das nur, wenn ich Ermäßigungsstunden bekomme. Und zum anderen weil sie länger (max. 8 Jahre) bleiben dürfen als BPLKs (max. 6 Jahre).

Wenn dir dein zukünftiger Schulleiter solche Zusatztätigkeiten auferlegt, dann solltest du klar sagen, wenn du es dir nicht zutraust oder nur mit Ermäßigungsstunden zutraust. Außerdem kann man zumindest in Gymnasialbereich auch über die Klassenverteilung viel erreichen. Gerade in Physik erleichtern Parallelklassen die Vorbereitung enorm.

Viele Grüße
DFU